

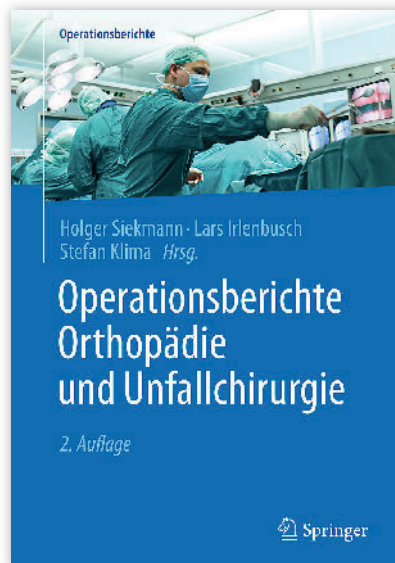
Operationsberichte Orthopädie und Unfallchirurgie

2. Auflage 2016, Springer Verlag, 370 Seiten, Softcover, ISBN 9783662488805, 69,99 Euro

Der Operationsbericht ist eines der wichtigsten Dokumente einer Patientenakte. Er dient nicht nur dazu, den Operationsverlauf zu beschreiben. Es gibt vielseitige Anforderungen an diesen Bericht. Zum einen wird zunehmend die Indikation kritisch hinterfragt. Die präoperativ vorliegenden Informationen und die Therapieentscheidung müssen vollständig dokumentiert werden. Neben den Besonderheiten des intraoperativen Vorgehens muss auch auf die gewünschte Nachbehandlung eingegangen werden. Der Bericht ist Grundlage für Abrechnungs- und juristische Fragestellungen. Dieses entscheidende Dokument will sorgfältig verfasst und formuliert sein, was gerade dem jungen Operateur schwer fällt, erst recht, wenn ihm die deutsche Sprache nicht in die Wiege gelegt wurde.

Aus diesem Grunde haben sich die Herausgeber die Mühe gemacht, dieses 370 Seiten umfassende Buch zu erstellen und zu aktualisieren. Zunächst werden die Grundlagen, die Gliederung und die verschiedenen Aspekte eines

Operationsberichtes erläutert. Danach werden unzählige beispielhafte Operationsberichte über orthopädische und traumatologische Operationen geordnet nach Körperregionen und Operationsmethoden in voller Länge mit einem erläuternden Röntgenbild zur Art



der Operation aufgeführt. Zwei Kapitel beschäftigen sich mit den Nachbehandlungsschemata der oberen und unteren Extremität. Die langjährige Erfahrung der 28 Autoren, unter anderem auch durch Schlichtungsstellen- und Gerichtsgutachten, fließt in die Dokumente mit ein. Ein Abkürzungsverzeichnis zu Beginn und ein Literatur- und Sachverzeichnis am Ende runden das Buch ab.

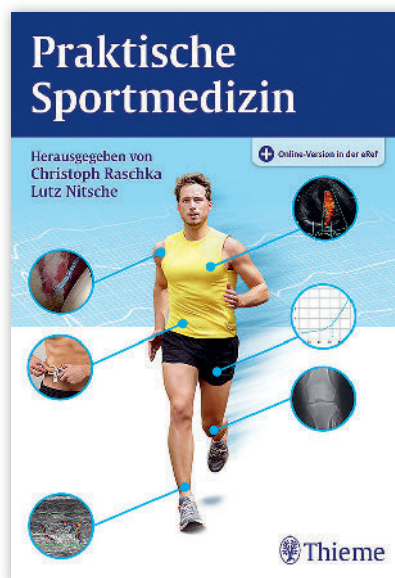
Diese ausführlichen und strukturierten Operationsberichte sind eine große Hilfe für junge Operateure, die sich mit dem Verfassen und Formulieren eines Operationsberichtes schwer tun. Anhand der Berichte kann sich der Anfänger sogar bei der Vorbereitung auf eine Operation orientieren. Fachliche, ökonomische und juristische Aspekte fließen mit ein. Diese umfassende Sammlung kann aber nur als Orientierungshilfe dienen und nicht die jeweils individuelle Niederschrift jedes einzelnen Operationsberichtes ersetzen.

Sabine Mai, Kassel

Praktische Sportmedizin

Christoph Raschka, Lutz Nitsche, Thieme Verlag, 2016, 328 Seiten, 120 Abbildungen, kartoniert, ISBN 9783131756114, 59,99 Euro

Die 1. Auflage „Praktische Sportmedizin“ richtet sich an Kolleginnen und Kollegen, die einen praktischen und pragmatischen Leitfaden für ihre sportmedizinische Alltagsarbeit benötigen. Zunächst gehen die Autoren auf allgemeine Aspekte der sportmedizinischen Untersuchung sowie Leistungs- und Funktionsdiagnostik ein. Im Anschluss wird ein großes Augenmerk auf „Sport bei Erkrankungen und in der Rehabilitation“ gelegt, hier werden allgemeine diagnostische und therapeutische Konzepte erläutert. Auch speziellen sportmedizinischen Aspekten wie „Reise-, Tauch- und Höhenmedizin“ wird ein Kapitel gewidmet. Der Leser erhält auch einen Überblick über die Ernährung im Sport, Übertrainingssyndrome und vor allem



das Thema Doping wird ausführlich abgehandelt. Das Ende des Buches widmet sich mehr dem beruflichen Aspekt des Sportmediziners im Hinblick auf die sportmedizinische Untersuchung und Betreuung von Patienten und Sportlern. Organisatorische und rechtliche Aspekte der Sportmedizin sowie eine Auflistung von weiterführenden und nützlichen Landes- und Bundesverbänden sowie Fachgesellschaften und Fachzeitschriften schließen das Buch ab.

Die Sportmedizin als Querschnittsfach wird hier den in Klinik und Praxis in unterschiedlichen Facharztdisziplinen tätigen Kolleginnen und Kollegen verständlich und bereichernd nahegebracht.

David Müller, Kassel